

# Silver Millennium der Zukunft

Von Hikari-chan

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Das Erdbeben und ein seltsamer Gast</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Ein weiterer Gast und ein neuer Feind</b> .....	5

## Kapitel 1: Das Erdbeben und ein seltsamer Gast

Hier ist wieder eine neue Fanfic von mir. Ich hoffe sie gefällt euch.  
-----

Von ihrem Fenster im Palast aus sah Königin Serenity ihrer kleinen Tochter Chibiusa beim spielen im Garten zu. Plötzlich legten sich von hinten zwei Hände auf ihre Schultern und Serenity drehte sich um. Edymion stand hinter ihr und lächelte sie an um ihr dann einen sanften Kuss zu geben. Dann drehten sie sich gemeinsam wieder dem Garten zu und beobachteten Chibiusa. Serenity sah das Sailor Quartett in der Nähe ihrer Tochter auf einer Bank sitzen und Chibiusa ebenfalls beobachten. Bei diesem Anblick musste Serenity unwillkürlich lächeln denn das Sailor Quartett wich Chibiusa beinahe nicht mehr von der Seite.

Serenity lehnte sich an ihren Mann und dieser legte ihr einen Arm um die Schulter. Zusammen setzten sie sich auf eine Bank am Balkon.

„Entschuldige wenn ich störe Serenity.“ Serenity drehte sich um und sah Sailor Mars in der Tür stehen. „Was ist denn Mars?“ fragte sie. „Ähm.“ verlegen kratzte sich die Sailor Kriegerin am Kopf. „Nun sag schon Rei.“ Serenity benutze den Erdennamen ihrer Freundin in der Hoffnung, dass diese so sagte was los war. „Wir, also ich und die anderen Sailor Kriegerinnen wollten wissen...ob wir heute vielleicht etwas frei bekommen könnten von unseren Pflichten.“ antwortete Mars vorsichtig. Serenity sah sie einen Moment verwirrt an dann erkannte sie was Mars wollte und nickte. „Aber sicher. Geht ruhig. Und nehmt doch auch die vier Generäle mit, oder Edymion?“ Serenity wandte sich an Edymion und nickte. „In Ordnung. Sag ihnen sie können mit euch kommen Mars.“ Dankbar sah Mars die beiden an und ging.

Vor der Tür des Zimmers warteten schon Merkur, Venus und Jupiter. Mars nickte ihnen zu und fröhlich zogen die vier ab. Als sie aus dem Palast traten sahen sie die vier Generäle und rannten zu ihnen. „Wir haben einen Tag frei und gehen in die Stadt. Ihr dürft mitkommen.“ erklärte Venus fröhlich und die vier Männer schlossen sich ihnen an auf dem Weg in die Stadt. Mars hatte sich bei Jedite untergehakt, Jupiter bei Neflite, Merkur bei Zeusite und Venus bei Kunzite. So kamen sie in der Stadt an und gingen die Geschäfte entlang. Nach einer Weile setzten sie sich in ein Restaurant und bestellten etwas zu essen.

~~Währenddessen im Schloss:~~

Serenity schaute noch kurz auf die Tür durch die Mars gerade gegangen war dann wandte sie sich wieder dem Garten zu. Nachdenklich sah sie das Sailor Quartett an, die vier Mädchen hatten sich wirklich zum Guten geändert seit sie sie von Nehelena befreit hatte. Nun saßen sie friedlich auch einer Bank um Chibiusa zu beschützen falls das nötig wäre. Denn aus Dankbarkeit Serenitys gegenüber hatten sie beschlossen deren Tochter zu schützen wann immer es nötig war.

Nach während Serenity darüber nachdachte erschütterte plötzlich ein Beben die Erde und Serenity wurde unsanft aus ihrem Gedanken gerissen. Das Erdbeben wiederholte sich und wurde stärker. „Was ist das?“ erschrocken sprang Serenity auf, ein Erdbeben hatte es schon seit Jahren nicht mehr gegeben. Auch Edymion war aufgestanden und schaute sich erschrocken um. „Ich weiß es nicht. Wahrscheinlich nur ein normales Erdbeben.“ versuchte er Serenity zu beruhigen.

Dann hörten sie einen Schrei vom Garten. „Das war Chibiusa!“ Serenity lief zum Geländer des Balkons und schaut nach unten doch sie konnte ihre Tochter nicht sehen. Stattdessen war dort nur ein großer Spalt in der Erde wo Chibiusa gerade noch gespielt hatte. „Nein! Chibiusa!“ Serenity wandte sich ab und lief in den Palast und von dort aus in den Garten. Edymion folgte ihr denn auch er hatte gemerkt, dass Chibiusa verschwunden war.

Als sie im Garten ankamen sahen sie das Sailor Quartett. „Wo ist Chibiusa?“ rief Serenity den Mädchen zu. „Sie ist...in den Spalt gefallen. Wir waren nicht schnell genug. Es tut mir leid.“ entschuldigte sich Sailor Juno niedergeschlagen. Doch Serenity achtete nicht auf sie und rannte zu dem Spalt und schaute hinunter.

„Mama!“ Chibiusa hatte es geschafft sich an einem Vorsprung festzuhalten und schaute hinauf. Serenity atmete auf. Doch dann bebte es erneut und Chibiusa rutschte etwas ab. Ängstlich schrie sie auf. „Chibiusa! Halte dich fest.“ Serenity beugte sich nach vorne doch Chibiusa war zu weit unten und konnte die Hand ihrer Mutter nicht erreichen.

Plötzlich spürte Serenity wie sie nach hinten gerissen wurde. „Ich hole sie. Es ist unsere Schuld, dass die kleine Lady abgestürzt ist.“ Sailor Vesta drehte sich um und begann in den Spalt zu klettern. Dann bebte es erneut und hörte nicht mehr auf. Vesta schaffte es nur mit Mühe sich festzuhalten und kletterte weiter.

Edymion riss Serenity gerade noch rechtzeitig zurück bevor auch sie in den Spalt stürzte. „Es hört nicht mehr auf. Was ist hier nur los?“ fragte Serenity erschrocken doch niemand konnte ihr antworten.

Vesta hatte inzwischen fast Chibiusa erreicht.

Dann kamen die Sailor Kriegerinnen mit den Shitennou angerannt. „Alles in Ordnung?“ rief Jupiter und Serenity nickte. „Das Erdbeben ist auch in der Stadt. Überall tun sich Spalten in der Erde auf und Leute stürzen ab.“ erzählte Merkur atemlos und besorgt. Währenddessen wurde das Beben immer stärker. Auf einmal hörten sie einen lauten Schrei aus der Spalte und Serenity drehte sich um. Vesta war abgestürzt und Chibiusa hatte in dem Versuch sie zu retten ebenfalls den Halt verloren. „Mama! Hilf mir!“ schrie sie panisch.

Plötzlich tauchte ein weißes Licht am Himmel auf und stürzte sich in den Spalt. Ein paar Sekunden später fanden sich Vesta und Chibiusa auf dem Rücken eines weißen geflügelten Pferds wieder. „Pegasus.“ sagte Chibiusa erstaunt als sie sanft am Boden landeten. Kaum waren sie und Vesta abgestiegen verwandelte sich das Pferd in einen Jungen. „Helios.“ Dankbar umarmte Chibiusa ihren Freund. „Geht es dir gut?“ Helios hielt sie etwas von sich und Chibiusa nickte.

Das Beben wurde immer heftiger. ‚Ich muss etwas tun. Wenn nicht dann werden so viele Menschen sterben, das kann ich nicht zulassen.‘ Dachte Serenity verzweifelt und beschwor den Silberkristall. „Nein bitte nicht Serenity.“ Edymion erkannte was Serenity vor hatte und sah sie verzweifelt an. „Keine Sorge.“ war die Antwort und der Silberkristall leuchtete auf. „Bitte beschütze alle Silberkristall und lass das Erdbeben aufhören!“ rief Serenity und der Silberkristall leuchtete noch heller auf. Edymion stellte sich neben Serenity und legte ihr einen Arm um die Schulter.

„Wir müssen ihr helfen.“ sagte Mars und die anderen nickten. „Macht der Marsnebel...“ „Macht der Jupiternebel...“ „Macht der Venusnebel...“ „Macht der Merkurnebel...“ „VERBINDET EUCH!“ zusammen schickten die Senshi ihre Kraft Serenity.

‚Danke Freunde.‘ dachte diese im Stillen und das Licht ihres Silberkristall verstärkte sich noch.

Nach wenigen Minuten hatte das Erdbeben aufgehört und die Spalten schlossen sich. Der Silberkristall hörte auf zu leuchten und Serenity ging erschöpft in die Knie. Edymion fing sie auf bevor sie gänzlich umfallen konnte. „Mama.“ besorgt rannte Chibiusa zu ihrer Mutter. „Es geht schon wieder.“ Serenity stand auf und lächelte.

„Da ist etwas.“ Bemerkte Merkur erschrocken und deutete auf den Himmel. Und tatsächlich, irgendetwas fiel in hoher Geschwindigkeit auf die Erde. „Das...das ist ein Mädchen.“ stellte Merkur erschrocken fest. „Was?“ Serenity erschrak. „Wir müssen etwas tun. Bitte.“ bat Chibiusa. Helios schaute ebenfalls auf den Himmel und von einer Sekunde auf die andere war er wieder Pegasus und flog zu dem Mädchen. Besorgt sah Chibiusa ihm nach.

Nach einer Weile kam Pegasus zurück und trug auf seinem Rücken ein bewusstloses Mädchen. Edymion hob sie hinab und übergab sie Zeusite. „Bring sie bitte in mein Zimmer.“ sagte Serenity und Zeusite nickte. Die anderen folgten ihm als er mit dem Mädchen in Serenitys Zimmer ging und sie dort auf das Bett legte. „Wer sie wohl ist?“ fragte Chibiusa leise doch niemand wusste es.

„Geht es dir wirklich gut Chibiusa?“ Helios drehte sie zu sich um und Chibiusa nickte erneut. Dann schloss Helios sie in die Arme. „Das ging ja gerade noch einmal gut. Ich bin gerade rechtzeitig gekommen.“ bemerkte er. „Ja, danke Helios.“ Serenity sah ihn dankbar an. „Ohne dich wären unsere Tochter und Sailor Vesta wahrscheinlich gestorben.“ bedankte sich auch Edymion und Helios lächelte.

Dann stöhnte das Mädchen kurz auf und alle drehten sich wieder zu ihr doch sie wachte nicht auf.

-----  
Das war das erste Kapitel. Bitte hinterlasst mir doch ein paar Kommis und sagt mir wie es euch gefallen hat. Ich bin auch für jede Kritik offen.

## Kapitel 2: Ein weiterer Gast und ein neuer Feind

So, hier endlich ein neues Kapitel. Tut mir leid für die lange Wartezeit.

-----

Serenity sah das Mädchen besorgt an während es unruhig den Kopf bewegte. Plötzlich setzte das Mädchen sich mit einem Ruck auf. „Yuna!“ rief es erschrocken. Dann blickte sich das Mädchen um. „Wo bin ich hier?“ fragte sie leise. „Im Palast von Crystal Tokio. Ich bin Serenity, das sind Endymion, Chibiusa, die Sailor Kriegerinnen, das Sailor Quartett, die Shitenou und Helios. Und wer bist du?“ während Serenity sprach zeigte sie auf einen nach dem andern dann sah sie das Mädchen fragend an. „Ich heiße Nozomi.“ antwortete sie abwesend, ihr Blick war auf Helios hängen geblieben. „Du bist Helios, der Wächter der Traumwelt Elysion? Meine Mutter hat mir von dir erzählt.“ meinte das Mädchen ohne den Blick von Helios zu nehmen. „Deine Mutter? Kannst du mir vielleicht sagen wo du herkommst und was du hier willst? Und wer ist Yuna?“ fragte Serenity und Nozomi sah sie an. „Ich komme vom Neumond. Meine Mutter ist Königin Nehelena, mein Vater ist schon seit ein paar Jahren tot. Meine Freundin Yuna und ich sind die einzigen Sailor Kriegerinnen dort und als der Neumond dann vor ein paar Tagen angegriffen wurde schafften wir es nicht ihn zu verteidigen, wir waren zu schwach. Ich konnte fliehen, was mit Yuna passiert ist weiß ich nicht, die Feinde haben sie erwischt. Mutter hat gesagt ich soll hierher kommen denn hier bekomme ich Hilfe. Außerdem wird der Feind auch hierher kommen glaubt sie.“ Während sie erzählte waren Tränen in Nozomis Augen aufgetaucht. Dann sah sie die anderen an und bemerkte ihren entsetzten Gesichtsausdruck. „Deine Mutter ist Nehelena? Wie schaut sie aus?“ fragte Serenity leise. „Sie hat lange schwarze Haare und hat drei Monde auf der Stirn. Kennt ihr meine Mutter?“ fragte Nozomi und Serenity nickte langsam. „Ja wir kennen sie.“ antwortete Serenity. „Wie habt ihr sie kennen gelernt?“ Nozomi sah die Königin forschend an doch diese wich ihrem Blick aus. „Was ist?“ hakte Nozomi nach und Serenity sah sie an. „Nichts. Wir haben deine Mutter vor einigen Jahren unter, sagen wir mal schlechten Umständen, kennen gelernt.“ erklärte Endymion für Serenity. „Was für Umstände?“ „Das ist doch jetzt egal.“ sagte Chibiusa heftiger als es nötig gewesen wäre und machte einen Schritt näher zu Helios. Nozomi zuckte mit den Schultern und wandte sich ab. „Helft ihr mir?“ wollte sie nach einer Weile wissen. „Aber sicher.“ versicherte ihr Serenity und Nozomi lächelte sie dankbar an.

Plötzlich zuckte das Mädchen zusammen. „Da kommt etwas.“ Sie stand auf und rannte hinaus. Serenity, Endymion, Chibiusa und Helios folgten ihr. Nozomi schaute angespannt in den Himmel und plötzlich schwebte ein Mädchen vor ihnen auf den Boden. „Yuna! Geht es dir gut?“ Nozomi fiel der anderen in die Arme. Yuna nickte. „Ich konnte entkommen und Königin Nehelena hat mir gesagt, dass du hier bist also habe ich mich her transportiert.“ erklärte sie nach einer kurzen Verbeugung vor Serenity. „Ihr zwei könnt gerne so lange hier bleiben wie es sein muss.“ bot sie an und die beiden Mädchen nickten dankbar.

Auf einmal stieß Helios Chibiusa zur Seite so, dass diese hinfiel. „Helios? Was...“ „AHHH!“ Chibiusa konnte ihre Frage nicht einmal zu Ende sprechen da schrie Helios auf als er von einem schwarzen Blitz getroffen wurde. Entsetzt sah sie zu Helios, der in den Blitz gehüllt war und schrie. Dann verschwand der Blitz und Helios sank zu Boden wo zusammenbrach. „Helios!“ Chibiusa kniete sich neben ihn und legte seinen

Kopf auf ihren Schoß. "Sag doch was Helios. Öffne deine Augen. Bitte." flehte sie während ihr Tränen über das Gesicht liefen. Die anderen hatten die Szene entsetzt beobachtet. „Das ist meine Schuld, sie müssen mir gefolgt sein.“ sagte Yuna leise und Chibiusa sah auf. „Wer?“ „Die die unseren Planeten angegriffen haben.“ erklärte Nozomi Chibiusa. „Dann seid ihr Schuld an all dem, du, Yuna und wieder einmal Nehelena.“ sagte Chibiusa wütend. Nozomi sah sie verwirrt an. „Was meinst du mit wieder einmal? Woher kennt ihr meine Mutter? Was ist damals passiert?“ wollte sie wissen. Chibiusa setzte zu einer wütenden Antwort an doch Serenity unterbrach sie. „Nicht Chibiusa. Das ist schon lange vorbei. Und diesmal ist auch sie ein Opfer der Feinde.“ Chibiusa schaute ihre Mutter noch kurz wütend an und dann wandte sie sich wieder Helios zu. Stumme Tränen rannten ihre Wangen runter.

Die Sailor Kriegerinnen hatten den Lärm gehört und kamen angerannt. Merkur erkannte die Lage sofort und kam zu Chibiusa.

„Keine Sorge Kleine Lady, er ist nur bewusstlos.“ beruhigte sie Chibiusa nachdem sie Helios kurz angeschaut hatte und Chibiusa sah sie erleichtert an.

„Achtung! Da ist etwas zwischen den Bäumen.“ schrie Mars auf einmal und Serenity drehte sich hin. Und wirklich, als sie hinsah kam ein Mann aus dem Wald. Nozomi zog scharf die Luft ein und auch Yuna erschrak. „Ihr kennt diesen Mann?“ Serenity sah die Mädchen an und diese nickten. „Ja, er gehörte zu denen die Androsil angriffen.“ erklärte Nozomi.

Die Sailor Kriegerinnen hatten sich vor Serenity und den anderen schützend aufgestellt als der Mann noch näher kam. „Jupiter! Oak Evolution!“ versuchte rief Jupiter aber der Mann schleuderte die Attacke zurück und Jupiter ging zu Boden.

„Nein!“ Serenity hatte den Kampf beobachtet und schrie nun erschrocken auf als Jupiter zusammenbrach. Auch Chibiusa sah von Helios auf.

„Merkur! Aqua Rhapsody!“ Merkur schoss einen gigantischen Wasserstrahl auf den Gegner doch auch diese Attacke kam zurück und die Senshi brach zusammen.

„Merkur! Jupiter!“ Serenity wollte zu ihren Kriegerinnen und Freundinnen laufen doch Mars hielt sie zurück und schüttelte den Kopf. „Nicht Serenity. Er darf dich nicht erwischen.“

„Ergebt euch und gebt uns den Silberkristall und den Goldenen Kristall oder ich werdet euch vernichten.“ sagte der Mann plötzlich ruhig und streckte die Hand aus.

„Niemals! Wir werden uns nicht ergeben! Venus! Love and Beauty Shock!“ Venus erzeugte eine Kette aus Herzen die sich um den Mann legte doch dieser sprengte sie einfach. Er hob die Hand und ein schwarzer Energiestrahle traf Venus. „Verdammt, was ist das nur für ein Gegner?“ Mars war als einzige noch übrig und hatte sich vor Serenity gestellt.

„Ihr habt keine Chance gegen ihn. Er ist zu stark.“ sagte Nozomi plötzlich tonlos.

„Nozomi sag doch nicht so etwas. Komm, wir helfen ihnen. Vielleicht schaffen sie es dann ihn zu besiegen.“ schlug Yuna vor und wollte etwas aus ihrer Tasche holen doch Nozomi schüttelte den Kopf. „Nicht, bitte. Es hat keinen Sinn.“ bat sie und Yuna zog die Hand wieder aus der Tasche. Zusammen wandten sie sich wieder dem Geschehen zu.

Mars fing gerade mit einer neuen Attacke an und die anderen Sailor Kriegerinnen rappelten sich wieder auf.

„So leicht besiegst du uns nicht.“ Venus war als erste wieder auf den Beinen.

„Merkur...Aqua Rhapsody!“ „Venus... Love and Beauty Shock!“ „Mars...Flame Sniper!“

„Jupiter...Oak Evolution!“ zusammen schleuderten die Sailor Kriegerinnen dem Mann die Attacken entgegen doch dieser wischte sie nur mit einer Handbewegung zur Seite.

„Was...?“ Jupiter sah entsetzt zu dem Mann.

„Mars! Flame Sniper!“ Mars schleuderte dem Mann ihre gesamte Kraft entgegen doch es half nichts. Wieder wehrte er die Attacke ohne Probleme ab. Dann schoss er einen so gewaltigen Energiestrahler ab, dass die Kriegerinnen endgültig zu Boden gingen.

„Nein, bitte steht wieder auf. Mars, Merkur, Venus, Jupiter. Bitte.“ bat Serenity doch die Senshi rührten sich nicht. Endymion packte sie bei der Hand als sie einfach losstürmen und auf den Gegner zu wollte. Dann hob der Mann wieder die Hand und ein erneuter Energiestrahler flog auf Serenity zu. Entsetzt sah sie ihn auf sich zu kommen, außerstande sich zu bewegen.

-----

Das war es schon wieder. Ich würde mich wie immer über Kommentare freuen.